



TV- Sendung vom 05.10.2014 (Nr.1015)

## ***Fest gegründet und versiegelt***

Von Pastor Christian Wegert ©

Predigttext: „Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, der durch uns unter euch verkündigt worden ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, der war nicht Ja und Nein, sondern in ihm ist das Ja geschehen. Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt — in ihm ist das Ja, und in ihm auch das Amen, Gott zum Lob durch uns! Gott aber, der uns zusammen mit euch in Christus fest gegründet und uns gesalbt hat, er hat uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben. Ich berufe mich aber auf Gott als Zeugen für meine Seele, dass ich, um euch zu schonen, noch nicht nach Korinth gekommen bin. Nicht dass wir Herren sein wollten über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude; denn ihr steht fest im Glauben.“  
(2. Korinther 1,19-24)

Die Korinther warfen Paulus vor, sich nicht an Abmachungen zu halten. Weil er seine Reisepläne geändert hatte, meinten einige, er sei unwahrhaftig. Dem tritt Paulus entgegen. Er versichert ihnen seine Liebe und bestätigt eindrucksvoll, dass sein Herz immer für sie ungeteilt geschlagen hat – weil nämlich zuallererst Gott in Jesus Christus zu ihnen das entscheidende „Ja“ gesagt hat. „In Christus ist das Ja geschehen“, Vers 19, und „in ihm ist das Ja, und in ihm auch das Amen“ (V.20).

Aber wie sicher ist dieses „Ja“ in Christus zu dir? Lebst du in der vollen Freude dieser göttlichen Zustimmung? Oder zweifelst du, ob sie wohl abgeflaut und aufgrund deiner Schwachheit vielleicht gar nicht mehr vorhanden ist?

### ***Fest gegründet und versiegelt***

Paulus schreibt in Vers 21: „Gott aber, der uns zusammen mit euch in Christus fest gegründet und uns gesalbt hat, er hat uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben.“

**Zuerst einmal hat Gott uns fest gegründet.** Wie das Fundament eines Hochhauses in der tragfähigen Bodenschicht verankert ist, so hat Gott uns auch mit Christus verbunden. Sein „Ja“ zu dir wankt nicht. Es ändert sich nicht. Menschen mögen uns enttäuschen, Freunde uns



Gemeinde und Missionswerk ARCHE e.V.  
Doerriesweg 7 · D-22525 Hamburg (Stellingen)  
Tel.: +49 (0)40/54 70 50 · Fax: +49 (0)40/54 70 52 99  
info@arche-gemeinde.de · www.arche-gemeinde.de

Bankverbindungen  
Ev. Darlehensgenossenschaft eG Kiel · Konto-Nr. 113522 · BLZ 210 602 37  
Schweiz: Postgiroamt Basel · Konto-Nr. 40-10270-9  
Österreich: P.S.K. Österreichische Postsparkasse · Konto-Nr. 7726.796

verlassen. Aber Gottes Zusage zu dir in Seinem Sohn steht fest. Auch wenn du im 120. Stockwerk deines Lebenshochhauses starke Winde spürst, die das Gebäude erschüttern, bewegt sich das Fundament in der Tiefe, das „Ja“ Gottes zu dir, doch nicht einen Millimeter. Dein Glaubenssturm mag hoch oben in Wolken, Regen und Sturm stehen, aber am Fuß, am Kern ist er fest gegründet. Und das nicht für eine begrenzte Zeit, sondern für immer, denn *„der euch auch fest machen wird bis ans Ende, sodass ihr unverklagbar seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus“ (1. Korinther 1,8).*

**Sein „Ja“ zu dir ist auch nicht befristet gültig und läuft nicht ab wie z. B. das Haltbarkeitsdatum deiner Milch.** Es ist ewig gültig. Denn: *„Er hat uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben“ (V.22).* Als Beweis Seiner Zusage hat Er uns mit einem Siegel ausgezeichnet. Er hat dich mit einer Identifizierungsmarke geprägt als Zeichen dafür, dass du nun Besitztum Gottes bist. Du bist Schaf Seiner Herde und nicht länger ein umherstreunendes, verirrt, im Gestrüpp gefangenes Tier.

Der gute Hirte hat dich als Sein Eigentum erkauft. Du gehörst Ihm. Und nun trägt Er Sorge dafür, dass niemand dich aus Seiner Herde entführen kann. Er sagt: *„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins“ (Johannes 10,27-30).*

Als Zeichen dafür trägst du Sein Siegel, das Siegel des Heiligen Geistes. Niemand darf dich antasten und es ohne Erlaubnis öffnen. Du bist mit königlichem Stempel versehen. Dieses Siegel, der Heilige Geist, den hast du empfangen, als du von neuem geboren wurdest.

Und dieser Heilige Geist in uns ist auch die Garantie Gottes, dass wir das verheißene Erbe erlangen werden, dass wir die Segnungen und Verheißungen bekommen: *„Er hat uns das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben.“* Und: *„In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt — in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfand unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit“ (Epheser 1,13-14).*

Ein Unterpfand ist eine Anzahlung oder auch eine Garantie. *„Unterpfand ist ein Begriff aus dem Rechts- und Finanzwesen, der ‚erste Teilzahlung, Pfand, Anzahlung, Unterpfand‘ bedeutet und für ‚eine Zahlung, die die vertragschließende Partei zur Leistung weiterer Zahlungen verpflichtet‘, steht. Als Gott uns mit dem Heiligen Geist beschenkte, verpflichtete Er sich dazu, uns alle weiteren Segnungen des ewigen Lebens und eine große Belohnung im Himmel bei Ihm zu geben. ... Alle, die den Heiligen Geist in sich haben, alle, die wahrhaft wiedergeboren sind, haben Gottes unveränderliche Verheißung und Sein Unterpfand, dass das Erbteil des ewigen Lebens im Himmel ihnen zufallen wird. Gott hat sich in seiner Treue verpflichtet, es zustande zu bringen.“<sup>1</sup> In Ihm sind alle Verheißungen „Ja“ und „Amen“.*

### **Zum Schluss**

Vielleicht sitzt du heute Morgen hier und es mag für dich den Anschein haben, dass nicht alle Verheißungen Gottes für dich in Jesus Christus „Ja“ sind. Vielleicht ruft dein Herz: „Gott, wo

<sup>1</sup> Wayne Grudem, „Systematische Theologie“

bist Du? Warum gehe ich durch diese Dunkelheit? Was hat dies alles zu bedeuten? Warum dieses Leid?“

Als die Jünger mit ihrem Boot in den Sturm gerieten, wurden sie von Jesus aufgrund ihres Kleinglaubens zurechtgewiesen. Dabei gab es doch eine Verheißung für Seeleute im Sturm, in Psalm 107: *„Die mit Schiffen auf dem Meere fahren und trieben ihren Handel auf großen Wassern, ... wenn er sprach und einen Sturmwind erregte, ... dass ihre Seele vor Angst verzagte, dass sie taumelten und wankten wie ein Trunkener und wussten keinen Rat mehr, die dann zum HERRN schrien in ihrer Not‘, und er führte sie aus ihren Ängsten und stillte das Ungewitter, dass die Wellen sich legten und sie froh wurden, dass es still geworden war und er sie zum erwünschten Lande brachte“ (V.23-30).*

Dies ist wie eine Prophetie dessen, was Jesus später am See Genezareth tat. Die Jünger verstanden nicht, dass Gottes Verheißung, Stürme zu stillen, ihr „Ja“ in Jesus Christus gefunden hat. Sie mussten erst in den Sturm hinein, um zu verstehen, dass Gottes Verheißungen in Ihm „Ja“ und „Amen“ sind.

Uns wäre lieber, wir bräuchten nicht erst in schwierige Situationen hineingeführt werden, um zu erkennen, dass die Verheißungen Gottes wahr sind. Aber ohne Schwierigkeiten würden wir niemals begreifen, dass Gottes Verheißungen zu uns tatsächlich „Ja“ und „Amen“ sind. Manchmal dauert es seine Zeit, bis der Herr uns zu der Überzeugung bringt, dass alle Seine Verheißungen wahr sind. Und deswegen sagt Er: „Verliere niemals den Blick auf Jesus.“ Weil Er Seine Treue bewiesen hat und „Ja“ zu den dunklen Ankündigungen Gottes sagte, deshalb kommen auch die guten und gnädigen Segnungen Gottes zu dir.

Paulus weiß, wie schwer wir uns tun, den Verheißungen Gottes zu glauben. Er sieht unseren Zweifel, dass Jesus vielleicht doch auch „Nein“ und nicht nur „Ja“ für uns ist. Also schreibt er: „Er salbt uns. Er versiegelt uns. Er kräftigt uns. Und Er gibt uns Seinen Geist als eine Garantie für noch folgende Segnungen.“ Der Vater sagt in Christus „Ja“ zu dir!

Meine fünfjährige Tochter Leni hatte letzte Woche eine Schwimmprüfung. Auf dem Weg dorthin sprach meine Frau mit ihr: „Leni, weißt Du, was geschieht, wenn Du die Prüfung schaffst?“ Leni: „Nein.“ „Dann lieben wir Dich! Und Leni, weißt Du, was geschieht, wenn Du die Prüfung nicht schaffst?“ Leni: „Nein.“ Mama: „Dann lieben wir Dich. Wir lieben Dich – egal, wie die Prüfung ausgeht, egal, was geschieht – ich sage ‚ja‘ zu Dir. Wenn es schlecht läuft, stehe ich hier und hole Dich ab. Und wenn es gut läuft, stehe ich hier und freue mich mit Dir. Du bist mein. Und Du wirst immer mein sein.“ Und Leni freute sich in der Gewissheit der Zuneigung ihrer Eltern.

Wir sind alle wie kleine Kinder. Oft tun wir so, als wären wir stark und erwachsen und fähig. Aber in unseren Prüfungen und Umständen geraten wir so schnell ins Wanken. Wir sind alle Kinder und stehen vor Jesus, und Er sagt zu dir: „Die Verheißungen sind für dich. Sind alle ‚Ja‘. Komm und vertraue mir!“

Gibt es etwas Schöneres in der Welt, als ein Kind Gottes zu sein? Das gibt es nicht, weil Jesus für dich zum „Ja“ geworden ist! Amen.